

Wunderschöne Schnee Bergwanderung – 12.03.2016 - Wallberg

Wie bereits im HSF Wanderprogramm angekündigt, trafen sich sechs Hörbehinderten Winter Bergwanderer-innen plus Hund und bestaunten die Neblige Wallberg mit einer der längsten (6,5 km lang – Höhenunterschied 825m) Naturrodelbahnen Deutschlands bei Rottach - Egern.

Pünktlich kam der Öffentliche Bus um 10.37 Uhr an der vereinbarten Treffpunkt im Wallbergbahner Talstadion (790m) an.



In Rottach – Egern / Tegernseer Tal lagen noch teilweise Schnee und je weiter wir die wunderschöne Berg- Pfad- Wege nach oben liefen, desto mehr Schneehöhen begrüßten uns.

Warm gepackt zwischen 0 und 5 Plusgrade erreichten fünf Wanderer-in plus Hund (einer fuhr mit der Wallbergergondel hoch) schwitzend gegen 13.10 Uhr die 1620 m höhergelegenen Bergstadion.

Dort kurze Rast und wir verabschiedeten unsere Wanderin mit Ihrem Hund (Sie fuhren mit der

Gondel zum Tal zurück). Anschließend wanderten wir mit stark unheimlich Neblige Schneewanderung zum Wallberghaus (1507 m). Mit leckeren Einheimischen heiße Suppe gestärkt ging's gleich wieder Bergab runter.

Je weiter wir nach unten wanderten, desto mehr lichtet sich der gespenstische Nebel auf, so dass wir ab und zu auch die Tegernseer Tal erhaschen konnten.

An der Wallbergmoosalm vorbei zum Bergtalstadion kamen wir gegen 16 Uhr an. Die letzten zwei unserer Starnberger Wanderfreunde schafften noch in letzter Minute den öffentlichen Busanschluss um danach zum Rottach - Egerner Bahnhof kutschieren zu lassen.

Mit Rodeln hatten alle von uns, wegen zu viel starke Nebelwand, keinen Bock gehabt. (Die Fremden Rodler hatten bei Neblige Irrfahrt mehr Mut und kamen auch sicher bis zum am Tal an.

Fazit (Ergebnis):

Klare frische Schneeluft, je höher desto mehr unheimliche und gespenstische wirkende Gruselige Neblige Schnee Bergwanderung. Wunderbare breite angenehme Schneepfade.

Unser schlaffer Winterkörper war durch die angenehme frisch Atmende Lungenluft plus Muskelaufbau sowie halb Sauna schwitzend sehr dankbar und auch darüber Stolz, vor Ort dabei gewesen zu sein. Es waren sehr wenige Fremde Wanderer unterwegs.

Tipp: Wer kleine Gleichgewichtstörung und ohne Wanderstöcke dabei hatte, schwankte im dichten Nebel (in diesem Fall) ca. 100 Meter lang hin und her (es war mein erstes Erlebnis).

Ende: Wir würden gerne noch mal im Winter den tollen Wallberg hoch Wandern, aber dieses Mal mit Besseren Panoramaaussichten.
Mach mit, es lohnt sich immer,
denn man tut es für eigene Gesundheit.



Autor: Lolli (Lothar Fritzsche)